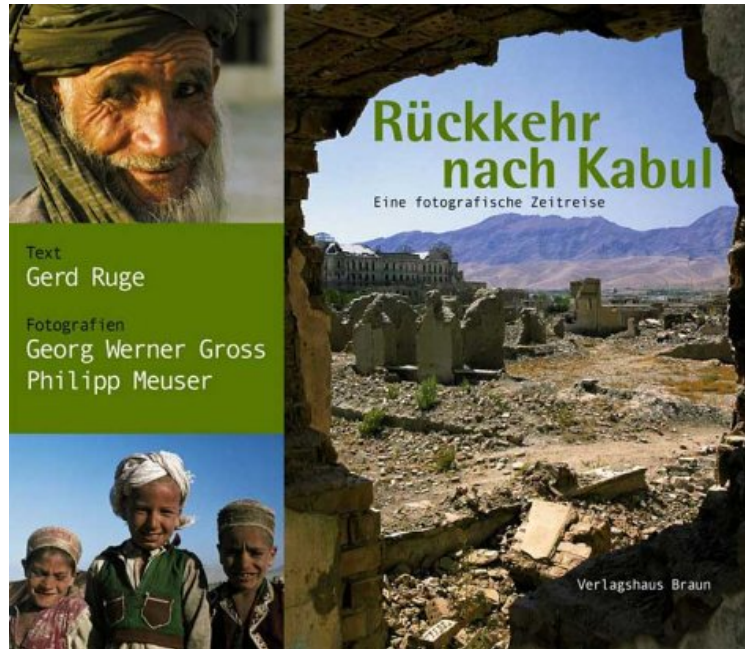


(Mobile ebook) Rückkehr nach Kabul: Eine fotografische Zeitreise

Rückkehr nach Kabul: Eine fotografische Zeitreise

Von Gerd Ruge

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #731361 in BcherVerffentlicht am: 2003-09Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 33.Mb

Von Gerd Ruge : Rückkehr nach Kabul: Eine fotografische Zeitreise before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rückkehr nach Kabul: Eine fotografische Zeitreise:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kabul gestern und morgenVon Susanne BangerNur ein Konzertflgel sei briggeblieben in Kabul, schreibt Gerd Ruge am Ende des Buches "Rückkehr nach Kabul". Zwar fehlen dem Instrument die Beine, aber, so ein Afghane, er bekommt wieder welche.Diesen vereinzelt wieder aufkeimenden Optimismus zu unterstreichen scheint Ruge ein fundamentales Anliegen zu sein. Als Ruge im letzten Jahr Afghanistan besuchte, erkannte er die Stadt kaum wieder. War sie doch bei seinem Besuch dreizehn Jahre zuvor noch gnzlich unzerstrt. Im Vergleich mit seinen damaligen Eindrcken sind die jngsten Zerstrungen in Kabul zwar von schockierendem Ausma, aber vielerorts finden sich auch Anzeichen einer Wiederbelebung der Stadt.In gewohnter Manier beleuchtet der vielfach ausgezeichnete Auslandskorrespondent Ruge schlaglichtartig einzelne Menschenschicksale, aber auch Eindrcke von Husern, Straen, Parks oder Schulen. Begleitet wird sein Text von anschaulichen, oft ausgezeichneten Fotos. Alte Aufnahmen aus den 1960ern werden dabei aktuellen Bildern gegenbergestellt. Letztere stammen von dem Architekten Philipp Meuser, der im Sommer diesen Jahres in Kabul war. Teils klagen die Bilder an, da sie auf eindringliche Weise die Kriegsschden und die Armut im Land schildern, teils unterstreichen sie den von Ruge beobachteten Optimismus."Rückkehr nach Kabul" ist meiner Meinung nach ein Buch, das authentisch, aber nicht gefhlsduselig, engagiert, aber nicht belehrend ist.7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckende Zeitreise in ein zerstrtes LandVon Ein KundeEines der gelungensten Afghanistan-Bcher. Die groartigen Fotografien des bereits verstorbenen Georg Gross und von Philipp Meuser zeigen Menschen, Landschaften und Architektur in Kabul und der Umgebung. Szenen des alltglichen Lebens wechseln sich mit Aufnahmen zerstrter Architektur und lebendigen Marktszenen. Dazu die kenntnisreichen und

authentischen Texte des erfahrenen Journalisten Gerd Ruge. Ein rundum gelungenes Buch.

Kurzbeschreibung "Das große Verdienst des Buches liegt in der vielfältigen Darstellung des Alltags auf den Straßen, Märkten und Hinterhöfen einer Stadt, mit der die meisten bislang nur auf eine sehr einseitige Weise vertraut gemacht wurden. Die Impressionen persönlicher Gespräche (...) spiegeln das vielfältige Spektrum des Lebens in Kabul wider." Zeitschrift für Kulturaustausch Die einst blühende Metropole Kabul ist durch die wiederholten Kriege in arge Mitleidenschaft gezogen worden. Während mit der Vertreibung der Taliban und dem Einsetzen einer neuen Regierung der Krieg offiziell beendet ist und sich das Interesse der Weltöffentlichkeit auf andere Krisenherde richtet, steht die eigentliche Arbeit des Wiederaufbaus und der Normalisierung erst bevor. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde mit der Wiedereröffnung des Goethe Institut Inter Nationes im September 2002 unternommen, mit der an die langjährige kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Afghanistan angeknüpft wird. Die mit diesem Band vorgelegte fotografische Zeitreise ermöglicht einen Einblick in die einstmals faszinierende Metropole und nimmt eine Bestandsaufnahme vor: historische Bilddokumente aus den 1960er und 1970er Jahren werden aktuellen Aufnahmen gegenübergestellt. Das Leid der Menschen und ihr tägliches Ringen um Normalität rufen in Erinnerung, was aufgrund der Schnelllebigkeit medialer Exponiertheit in Vergessenheit zu geraten droht: dass die eigentliche Herausforderung noch bevorsteht. In einem einleitenden Essay berichtet Gerd Ruge kenntnisreich und authentisch von seinen persönlichen Eindrücken aus dieser vom Krieg gezeichneten Stadt.